

Workshop: Inkommensurabilität / Unverständlichkeit

Alexander Becker, Cornelia Herberichs, Kerstin Thomas, Claus Zittel

8. Februar 2018, 10.00 h bis 18.00 h, SRC Text Studies, Azenbergstraße 12, Raum 1.014

Programm

10.15 Uhr	Eröffnung und Einführung in die Problemstellung (Claus Zittel)
10.45–12.45 Uhr	1. Teil: Philosophie: Lektüre ausgewählter Stellen aus Platon, Hegel und Heidegger (Impulsreferat/Thesen: Alexander Becker) / Jakob Böhme (Impulsreferat: Giulia Baldelli)
12.45–14.15 Uhr	Mittagspause
14.15–16 Uhr	2. Teil: Literatur: Paul Adler (Nämlich) / Rudolf Blümner (Impulsreferat: Claus Zittel)
16–16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30–18 Uhr	3. Teil: Kunst: Lyotard / Duchamp (Kerstin Thomas)
18.15–19.00 Uhr	Abschlussdiskussion: Desiderata, Leitfragen, Perspektiven für ein Forschungsprogramm / Forschergruppe – Themen der nächsten Sitzung

Abendessen und Abreise.



„Inkommensurabilität ist nicht einfach Missverstehen, das aufgrund von äußeren Hindernissen, mangelnder Aufmerksamkeit und fehlenden oder falschen Informationen sich einstellt und daher leicht korrigiert werden kann. Inkommensurabilität bezeichnet vielmehr die Inkompatibilität von Diskursen, kulturellen Wahrnehmungen, wissenschaftlichen Paradigmen, Denkstilen, ästhetischen Formen, Übersetzungen oder grammatischen Strukturen. Aus der Inkommensurabilität resultiert eine kate-
gorial bedingte Unverständlichkeit, an der auch intensive Verstehensbemühungen scheitern.“